

# Heimatbesuch mit der ganzen Truppe

Von Rudolf Landauer



Der gebürtige Offenauer Walter Ratzek kam mit dem Musikkorps der Bundeswehr zu Besuch in seine alte Heimat. Foto: Rudolf Landauer

Offenau - Wenn ein Spitzenorchester wie das Musikkorps der Bundeswehr, das als exquisites Konzertorchester die Bundesrepublik Deutschland und die Bundeswehr im protokollarischen Ehrendienst repräsentiert und im In- und Ausland vertritt, in einer Gemeinde der Größe Offenaus ein Konzert gibt, dann müssen schon bestimmte Bedingungen gegeben sein. Offenbar sorgten das M-Gen und Vitamin B dafür, dass es zu diesem exklusiven Auftritt kam.

Verbindungen Das M-Gen, zuständig für Musikalität, ist in der Offenauer Familie Ratzek wohl ausgeprägt vorhanden. Vater Ernst leitete viele Jahre das Offenauer Blasorchester, der 1960 geborene Sohn Walter avancierte gar zum Chef des Musikkorps der Bundeswehr. Und weil Walter Ratzek sich gern an die Neckartalgemeinde erinnert, wo er seine Kindheit und Schulzeit verbrachte, entwickelte sich auch das Vitamin B, das für Beziehung zu Offenau steht. Mit Offenaus Bürgermeister Michael Folk ging Ratzek zur Grundschule und beide besuchten auch das Bad Wimpfener Gymnasium. "Aus dem Walter isch halt was Gescheites geworden", meinte Folk humorig.

Von 1980 bis 1985 studierte Ratzek Kapellmeister, Dirigieren bei Professor Wolfgang Trommer und Klavier mit dem Abschluss als Diplom-Kapellmeister. Seit Oktober 2001 ist Oberstleutnant Ratzek die Leitung des Musikkorps der Bundeswehr übertragen. Weil die Turngemeinde Offenau heuer ihr 100-jähriges Vereinsjubiläum feiert, stand für Ratzek fest, in Offenau ein Benefiz-Konzert zu geben.

Mit fulminanter Musik hinreißend intoniert und exzellent präsentiert, gelang in der Offenauer Sporthalle ein Konzertabend, den die 500 Zuhörer sicher in Erinnerung behalten. Nicht von der Orchesterbühne, sondern über ihren Köpfen von der Tribüne herunter, vernahmten die Besucher den Konzertbeginn. Mit feinfühligem Trompetensignalen, die aus dem Orchester retourniert wurden, hörten die Besucher eine beeindruckende Eröffnung mit dem "Morgenlied und Aufzug der Heere", aus der Oper Lohengrin.

Oberstleutnant Ratzek übernahm auch die Moderation und führte die Zuhörer mit Charme an die sehr unterschiedlichen Werke heran. Die Musiker spannten den Bogen vom klassischen Militärmarsch über die mitreißend intonierte "West Side Story", über Quintessential Henry Mancini, die Große Suite über Winnetou bis zu Michael Jacksons "Thriller". Unter den Zuhörern, die den musikalischen Hochgenuss miterlebten, waren auch zahlreiche aktive Musiker aus dem Unterland. Michael Nuß von den Duttonberger d" Krabbä schwärmte: "Das war Musik vom Feinsten".

Quelle: <http://www.stimme.de/1800651>